Mitteilungsblatt der Landespersonalvertretung
und des Zentralbetriebsrates

WIR NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDESBEDIENSTETE

Der Landesdienst in Niederösterreich

Ausgabe 4/2014

Besinnliche Weihnachten

Dienstrechtsnovelle 2014

Unser NÖ Straßendienst

Familienwandertag 2014

Sozialleistungen

Intensives Jahresende für die Personalvertretungen

Die letzten Monate jeden Jahres sind für die Personalvertretungen besonders intensiv und herausfordernd. Nicht so sehr wegen der regelmäßig stattfindenden vorweihnachtlichen Feiern, die in aller Regel die örtlichen Personalvertretungen bzw. Vertrauenspersonen verantwortlich organisieren. Vielmehr deswegen, weil am Ende des Jahres noch viele Angelegenheiten, vor allem Personalmaßnahmen, ausverhandelt, erledigt und dann auch bei den Betroffenen angekommen sein müssen.

Pensionistenverabschiedungen und Jubilarsehrungen – im Großen wie im Kleinen – sind vergleichsweise Routinetätigkeiten. Anders schaut es schon bei konkreten Verhandlungen, wie Beförderungs-, Pragmatisierungs- oder Überstellungsverhandlungen aus, wo es speziell auch darum geht, durch besoldungsrechtliche oder dienstrechtliche Verbesserungen persönliche Erwartungshaltungen zu erfüllen.

Die auf Grundlage von positiven Ergebnissen letztlich ausgefolgten persönlichen Dekrete lassen oft die dahinter stehende Arbeit bzw. das Bemühen der DienstnehmerInnenvertretungen nicht erkennen. Aber die Ergebnisse sind Genugtuung für alle, die letztlich am Erfolg mitgewirkt haben.

November und Dezember sind normalerweise auch jene Monate, in denen parallel zu den genannten Verhandlungen die Gehaltsverhandlungen auf Bundesebene laufen. Diese bringen zwar im Einzelnen weniger Arbeit, dennoch einen erhöhten Diskussionsbedarf mit sich. Vor allem dann, wenn die in Aussicht gestellten Ergebnisse weit von der Erwartungshaltung der Kollegenschaft im öffentlichen Dienst und speziell auch im Landesdienst abweichen. Heuer verhält sich das vielleicht anders, weil das Ergebnis auf Bundesebene für das Jahr 2015 feststeht (Laufzeit ab 1. 3. bis 31.12.2015 mit einer Erhöhung von 1,77 %).

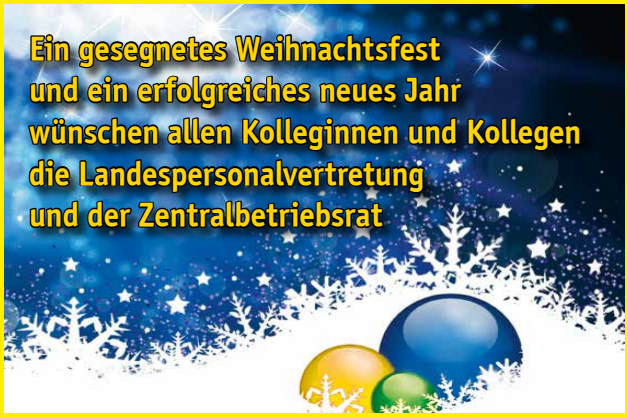
Erfreulich, wenn heuer die Arbeit der DienstnehmerInnenvertretungen auch eine Abrundung durch einen Gesetzesbeschluss des Landtages erfährt, der länger zurückliegende Forderungen positiv erledigt. Diesbezüglich Näheres in den Rubriken „Dienstrecht“ und „Eins und Eins ist mehr als 2“ in dieser Ausgabe.

Insgesamt gesehen ereignisreiche Monate, die aber bei einer Gesamtbetrachtung und bei Berücksichtigung der Rahmenbedingungen im Hinblick auf Wirtschaftslage und Budgetsituation für den Landesdienst durchaus positiv bewertet werden können.

Abschließend am Ende des Jahres ein herzliches Danke. Ein Danke vor allem für die hohe Beteiligung an den in diesem Jahr stattgefundenen Personalvertretungswahlen, mit der Sie in einem überaus großen Ausmaß Ihr Interesse an der Arbeit Ihrer DienstnehmerInnenvertretung dokumentiert haben.

Für die kommenden Wochen wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, ein frohes und gleichzeitig besinnliches Weihnachtsfest sowie ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2015.

Ihr Hans Freiler



INHALT:

Dr. Hans Freiler	2
Dipl. KH-BW Peter Maschat	3
Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll	3
Gottfried Feiertag - Dienstrecht	4
Mag. Hans Zöhling - Am Puls	5
Sport	6-7
BVA - psychotherapeutische Behandlungen	8
Gratulationen	9
Das vielfältige „Unternehmen“ NÖ	10-11
Familienwandertag	12-13
Informationen	14
„Wir und unsere Kinder“	15
Infoseite / NÖ Landeskindergärten	16
Dienstjubilarsehrung / Die BVP informiert	17
Gedenken / Dompfarrer Norbert Burmettler	18
Sozialleistungen / Vor den Vorhang	19
Dienststellenversammlung 2014	20

ZBR-VORSITZENDER DIPL. KH-BW PETER MASCHAT / LH DR. ERWIN PRÖLL

Sehr geehrte Frau Kollegin!
Sehr geehrter Herr Kollege!

Ein arbeitsreiches Jahr 2014 geht dem Ende zu und es macht Sinn, einerseits ein wenig Rückschau zu halten, andererseits aber auch den Blick nach vorne zu richten.

Die Patientenbefragungen in den Landeskliniken und die Umfrage bei Heimbewohnern und Angehörigen stellen unseren Bediensteten ein hervorragendes Zeugnis aus. Noch nie waren so viele Bedienstete in diesen Bereichen tätig. Es musste aber auch noch nie so viel Arbeit zur Versorgung unserer Bevölkerung geleistet werden. Für diese täglichen Leistungen herzlichen Dank und höchste Anerkennung!

Die Renovierungs- und Neubauaktivitäten wurden fortgesetzt. Die Logistikzentren in Wr. Neustadt und St. Pölten haben ihren Betrieb aufgenommen und jüngst wurde der große Erweiterungsbau des Landesklinikums Mistelbach feierlich eröffnet. Die Eröffnung des Landespflegeheimes Baden zeigt deutlich auch die Ausbauoffensive des Landes im Bereich der Pflegebetten.

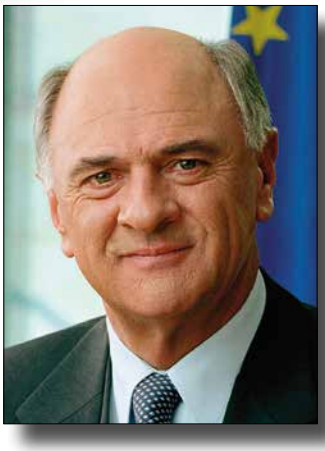
Gerade jetzt gegen Jahresende zeigen sich für uns Landesbedienstete besonders deutlich die sozialen Leistungen unseres Dienstgebers. Studienbeihilfe für unsere Kinder, die zusätzlichen Monatsgehälter zu den Dienstjubiläen oder das Kinderweihnachtsgeld – nur um einige zu nennen. Eigentlich geht es uns als Bedienstete ziemlich gut.

Und trotzdem gibt es immer wieder Momente des Zweifelns und der Verunsicherung. Wie geht es mit den Dienstzeitformen in den Pflegeheimen weiter? Wie kann man dem aufkommenden Ärztemangel wirkungsvoll begegnen? In welche Richtung entwickeln sich die Pflegeberufe und die dazugehörigen Ausbildungen? Werden sich rund um meinen Arbeitsplatz Veränderungen ergeben? Die Liste der offenen Fragen könnte man noch lange fortsetzen.

Es gibt aber auch gute Gründe, mit Optimismus in das Jahr 2015 zu starten. Wir haben in Niederösterreich eine ausgezeichnete Sozialpartnerschaft, wo wir Probleme nicht nur gemeinsam verhandeln, sondern Lösungen auch gemeinsam umsetzen. Und wir haben tolle Kolleginnen und Kollegen, die Tag und Nacht ihr Bestes geben.

Zuvor aber möchte ich Ihnen und Ihren Familien für die bevorstehenden Fest- und Feiertage alles Gute, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2015 wünschen.

Ihr Peter Maschat



Sehr geehrte Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter!

Es gibt wohl kaum ein erfreulicheres Zeugnis am Ende eines Arbeitsjahres als die vor kurzem präsentierte Studie der NÖ Landesakademie zur Landesentwicklung: 96 Prozent der Landsleute sind mit der Lebensqualität in unserem Land zufrieden. 95 Prozent sind stolz auf Niederösterreich. Und drei Viertel sehen die Entwicklung unseres Bundeslandes positiv und meinen, Niederösterreich entwickle sich besser als Österreich insgesamt.

Diese Ergebnisse wiegen umso mehr, wenn wir uns das unsichere und turbulente Umfeld rund um uns vor Augen führen, das auch uns in Niederösterreich nicht unberührt lässt – wie die angespannte Situation am Arbeitsmarkt oder das nach unten korrigierte Wirtschaftswachstum zeigen.

Dennoch stimmen diese Zahlen zur Landesentwicklung zuversichtlich, zumal sich darin genau die Tugenden widerspiegeln, die uns in der Vergangenheit immer gute Begleiter waren – und auf die wir auch in Zukunft weiter vertrauen müssen: nämlich harte Arbeit, starker Zusammenhalt, tiefe Verbundenheit mit dem Land und Zuversicht auf dem Weg nach vorne.

Die Ausgangslage für diesen Weg in die Zukunft ist gut und gibt ebenso Anlass zur Zuversicht. Niederösterreich gilt als starke und dynamische Region, ist attraktiv für Betriebsansiedlungen, setzt Schritt für Schritt beim Ausbau von Infrastruktur und Wissenschaft und hat sich als anerkannter Kulturstandort einen Namen gemacht.

Sie alle, als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, haben dazu einen wesentlichen und wichtigen Beitrag geleistet – und tun dies weiter Tag für Tag. Die niederösterreichische Landesverwaltung ist ein entscheidender Erfolgsfaktor in der Entwicklung des Bundeslandes und ein wesentlicher Vertrauensfaktor im Verhältnis und Umgang zwischen Bevölkerung, Politik und Behörden. Das zeigen nicht zuletzt die regelmäßigen Befragungen, bei denen von den Bürgerinnen und Bürgern stets eine Zufriedenheit mit der Arbeit der Landesverwaltung von über 90 Prozent ausgewiesen wird.

Gerade in diesem vertrauensvollen Zusammenspiel liegt eine der großen Stärken, die uns in Niederösterreich auszeichnet. Deshalb legen wir großen Wert, diesen Zusammenhalt und Familiensinn weiter zu pflegen und hochzuhalten. Als Landeshauptmann danke ich Ihnen für Ihre Arbeit im Dienste und im Interesse unseres Bundeslandes Niederösterreich. Vor allem möchte ich an dieser Stelle die gute sozialpartnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Dienstgeber und DienstnehmerInnenvertretungen hervorheben. Diese tragfähige Partnerschaft ist ein zusätzlicher Wert in einer Welt vieler Unsicherheiten und Ungewissheiten, weil damit entsprechend Sicherheit und Berechenbarkeit für die Bediensteten verbunden ist.

Die bevorstehenden Feiertage sollen uns ein wenig inne halten lassen – um stolz zu sein auf das, was wir geschafft haben, und um wieder Kraft zu tanken für das, was vor uns liegt.

In diesem Sinn wünsche ich von Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreis unserer Liebsten und ein gutes Neues Jahr mit viel Glück, Erfolg und Gesundheit.

Dienstrechtsnovelle

Nach längeren Verhandlungen ist es nun gelungen, dass wesentliche Forderungspunkte der DienstnehmerInnenvertretungen am 23. Oktober 2014 im NÖ Landtag beschlossen wurden. Insbesondere im Bereich der Bildung ist nun klargestellt, dass es keiner gesetzlichen Änderung in den Dienstrechten bedarf, um Bildungskarenz bzw. -teilzeit in Anspruch zu nehmen. Gerade die Gewährung der Bildungsteilzeit war ein großes Thema von den Bediensteten im Kliniken- und Pflegeheimbereich.

Bildungskarenz (VB)

Schon derzeit besteht die Möglichkeit für Vertragsbedienstete, Bildungskarenz in Anspruch zu nehmen. Die Bestimmungen werden mit Inkrafttreten der Novelle aus den Dienstrechten (NÖ LBG, LVBG) entfernt und Bewilligungen auf Grundlage der allgemeinen Bestimmungen im Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz (AVRAG) vorgenommen. Dies hat den Vorteil, dass gesetzliche Anpassungen in den Dienstrechten nicht mehr erforderlich sind und aktuelle Änderungen schneller umgesetzt werden können. Die wesentlichen Eckpfeiler für die Inanspruchnahme der Bildungskarenz sind:

- Das Dienstverhältnis ist zumindest 6 Monate aufrecht.
- Die Bildungskarenz wird mit einer Laufzeit zwischen 2 Monaten und 1 Jahr abgeschlossen.
- Es stehen keine wichtigen dienstlichen Gründe entgegen.
- Ein Anspruch auf Weiterbildungsgeld vom AMS muss bestehen.

Bildungsteilzeit (VB)

Ab sofort kann Bildungsteilzeit für die Dauer von mindestens 4 Monaten bis maximal 2 Jahren unter folgenden Bedingungen durch den Dienstgeber ermöglicht werden:

- Das Dienstverhältnis ist seit mindestens 6 Monaten aufrecht.
- Es stehen keine wichtigen dienstlichen Gründe entgegen.
- Die wöchentliche Normalarbeitszeit wird um mindestens 25% und höchstens 50% reduziert.
- Aus der Erledigung vom Dienstgeber muss hervorgehen, dass diese zu Bildungszwecken erfolgt ist.
- Die vereinbarte Arbeitszeit während der Bildungsteilzeit darf 14 Wochenstunden nicht unterschreiten.

Vorteil: Jede Arbeitsstunde, die reduziert wird, wird vom Arbeitsmarktservice (AMS) mit 0,76 Euro „Bildungsteilzeitgeld" pro Tag gefördert – ein Beispiel: Reduzierung von 40 auf 30 Stunden pro Woche bedeutet daher 10 x 0,76 x 31 (Juli) = 235,60 Euro (Reduzierung auf 20 Stunden bedeutet das Doppelte).

Hinweis: Für die Beantragung des AMS-Bildungsteilzeitgeldes gibt es eine spezielle Bescheinigung des AMS.

Urlaubsabgeltung (VB im LBG, Beamte)

Für beamtete Bedienstete kann auf Grund einer aktuellen Rechtssprechung Erholungsurlaub bis zum Vierfachen der Wochenarbeitszeit bei Versetzung in den dauernden Ruhestand finanziell abgefunden werden, sofern die Ruhestandsversetzung

- mit Ablauf des Jahres, in dem Bedienstete das 65. Lebensjahres vollenden bzw.
- wegen dauernder Dienstunfähigkeit

erfolgt.

Dieser Deckel bzw. ein Entfall des Anspruches auf Abgeltung des Erholungsurlaubes ist auch bei vorzeitigen Beendigungen von Dienstverhältnissen bei Vertragsbediensteten im „neuen" Dienstrecht möglich. Bitte nehmen Sie in diesen Fällen zeitgerecht mit den DienstnehmerInnenvertretungen Kontakt auf.

Rückerstattung der Aus- und Weiterbildungskosten (VB, Beamte)

Nunmehr ist auch die Aliquotierung der Aus- und Weiterbildungskosten gesetzlich vorgesehen. Für jedes Kalendermonat, das nach Abschluss der Ausbildung zurückgelegt wurde, wird ein etwaig rückzuzahlender Betrag um ein Sechzigstel reduziert.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse an diesen Neuerungen und wünsche Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr.

Ihr Gottfried Feiertag

2014 - Ein ereignisreiches Jahr!

Generationswechsel bei den Dienststellenpersonalvertretungen
Der Beginn des Jahres stand ganz im Zeichen der Personalvertretungswahlen. Dabei fand in vielen Dienststellen ein Generationswechsel bei den Dienststellenpersonalvertretungen statt. An dieser Stelle möchte ich nochmals den Funktionärinnen und Funktionären danken, die in den wohlverdienten Funktionärsruhestand getreten sind. Gleichzeitig danke ich auch den neuen Kolleginnen und Kollegen, die sich für dieses „UNBESOLDETE EHRENAMT" als Mitglied einer Dienststellenpersonalvertretung zur Verfügung stellen und somit erste Anlaufstelle für die Sorgen und Anfragen unserer rund 15.000 Kolleginnen und Kollegen sind. DANKE!

Evaluierung Jugend und Soziales
Zu Beginn des Jahres wurde auch das Projekt „Jugend und Soziales" auf den Bezirkshauptmannschaften von der Dienstgeberseite implementiert. An den meisten Dienststellen war es ein sehr holpriger Start. Es wurde uns berichtet, dass auch noch heute einige Themen dabei offen sind, die einer Klärung bedürfen. Von der Landespersonalvertretung wurde die Gründung des Fachausschusses „Jugend und Soziales" beschlossen. Eine der ersten Aufgaben ist es, diese offenen Themen zu erheben und eine Evaluierung aus Sicht der DienstnehmerInnenvertretung vorzunehmen. Wir werden die Ergebnisse in weiterer Folge gesammelt an den Dienstgeber übermitteln und etwaige notwendige Adaptierungen einfordern.

Neue Aufgaben für die neuen Fachausschüsse
In der letzten Ausgabe habe ich berichtet, dass nach Jahrzehnten der gleichen Struktur eine neue Form der Fachausschüsse beschlossen wurde. Es fanden in den meisten Fachausschüssen bereits die konstituierenden Sitzungen statt und erste Aufgaben wurden verteilt. Ein Fachausschuss ist ein beratendes Organ der Landespersonalvertretung, welches Vorschläge und sogar Gutachten erstellen kann. Im Fachausschuss „Führungskräfte" wird Burn Out Prävention und betriebliche Gesundheitsvorsorge zum Thema gemacht werden. Der Fachausschuss VAT (Verwaltung-Allgemeine Dienste und Technik) wird sich mit den Dienstausbildungsmodulen und der Durchlässigkeit im neuen Dienstrecht beschäftigen. Dabei sollen konkrete Vorschläge aus Sicht der DienstnehmerInnen erarbeitet werden, die wir dann mit dem Dienstgeber verhandeln.

Bereisung der Bezirkshauptmannschaften
Im Frühjahr fand durch die Personalabteilung und die Landespersonalvertretung eine Bereisung sämtlicher Bezirkshauptmannschaften statt. Dies war die erste gemeinsame Bereisung seit der damaligen Bewertungsrunde im Jahr 2006. Viele Kolleginnen und Kollegen haben diesen Besuch wahrscheinlich gar nicht mitbekommen. Diese Termine hatten aber große Bedeutung, da jede einzelne Dienstpostenbesetzung mit der damaligen Besetzung von 2006 verglichen wurde. Die Besprechungen fanden unter Beteiligung der Dienststellenleitung, der örtlichen DPV, der LPV und der Personalabteilung statt. Im Zuge dieser Besprechungen konnten Lösungen vor Ort gefunden werden, die sicherlich im Aktenweg NICHT zu Stande gekommen wären. Der alte weise Spruch „Durch das Reden kommen die Leut zusammen" gilt halt in allen Lebenslagen.

Abschließend möchte ich Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie wünschen. Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit für 2015.

Ihr Hans Zöhling

10. Asphaltstockturnier der NÖ Landesbediensteten

Beim Turnier geht es um jeden Millimeter

Siegermannschaft aus dem Landesklinikum Amstetten

Freitag, 12. September 2014, 10:00 Uhr: 11 „Moarschaften" aus dem NÖ Landesdienst stehen sich in der Stocksporthalle Waidhofen/Ybbs gegenüber. Sie wollen sich an diesem Tag beim Asphaltstockturnier der Landespersonalvertretung und des Zentralbetriebsrates wieder sportlich messen. Mit dabei die Siegermannschaft aus den Vorjahren und gleichzeitig der Favorit für 2014 – die Straßenmeisterei Amstetten/Süd mit DPV Obmann Fritz Hausberger, als deren Mannschaftsführer.

Nach der Begrüßung und der organisatorischen Einführung durch unseren ehemaligen LPV Obmann-Stv. Gerhard Litschauer, der trotz Freizeitphase dieses tolle Event immer noch arrangiert, starteten die Teams den sportlichen Teil. Im „Jeder-gegen-Jeden" Modus duellierten sich die Kolleginnen und Kollegen um den Turniersieg. Es war ein spannendes Kopf an Kopf Rennen zwischen den Mannschaften aus den Landeskliniken und den Straßenmeistereien. Dabei konnten die KollegInnen rund um Mannschaftsführerin Erika Wlcek aus dem Landesklinikum Amstetten die „Asphaltstockkönige" aus der Straßenmeisterei Amstetten/Süd vom Thron stoßen und sich den begehrten 1. Platz holen. Die „Dirndltaler Straßler" von der Straßenmeisterei Kirchberg/Pielach rund um Kapitän Johanna Halbwachs holten sich den 3. Rang hinter den Vorjahressiegern – aber dennoch zufriedenen Kollegen – aus der Straßenmeisterei Amstetten/Süd.

Natürlich ist abseits des sportlichen Teils auch das Zusammentreffen der Kollegenschaft aus den unterschiedlichsten Dienststellen des NÖ Landesdienstes ein Gewinn für alle Anwesenden. So konnte man sich auch abseits des Turnieres toll unterhalten und Erfahrungswerte aus dem privaten wie aus dem dienstlichen Bereich austauschen.

Zur Siegerehrung durften LPV Obmann Dr. Hans Freiler und sein Stv. Mag. Hans Zöhling den Abgeordneten zum NÖ Landtag und Bürgermeister der Gemeinde Allhartsberg Anton Kasser begrüßen. Er bedankte sich bei den Kolleginnen und Kollegen für die Teilnahme und den fair geführten Wettkampf und überreichte anschließend die Pokale an die Teams.

Endergebnis:

Rang	Mannschaft	Punkte	Quotient
1	LK Amstetten	20	6,000
2	Strm. Amstetten Süd	18	4,600
3	Die Dirndltaler Straßler (Strm. Kirchberg/Pielach)	14	1,690
4	LPH Melk/Hospiz	14	1,403
5	Die Westler (Strm. St. Pölten West)	12	0,976
6	LK Waidhofen/Ybbs	10	1,119
7	Strm. Scheibbs	8	0,925
8	LK Scheibbs	6	0,650
9	Strm. Allentsteig	4	0,469
10	Strm. Waidhofen/Ybbs	4	0,333
11	Team LPV	0	0,185

Laufbegeisterung bei der BH Hollabrunn!

Laufen für einen guten Zweck? Und das in der Nacht auf der gesperrten Ringstraße in Wien? Da ließen sich die Kolleginnen und Kollegen der BH Hollabrunn nicht lange bitten und beschlossen an diesem Laufevent teilzunehmen. Das die Laufbegeisterung unter der Kollegenschaft groß ist, zeigte sich insofern, da 3 Teams zu je 5 Läufern und Läuferinnen die Herausforderung angenommen haben. Unter den klingenden Teamnamen BH Beamtenexpress, BH Coolrunning und BH Irrläufer nahm man bei toller Stimmung und angenehmen 15 Grad die Runde um den gesperrten Ring in Angriff. Dabei wurden einige persönliche Bestzeiten erzielt. Der allgemeine Tenor beim Afterracebier war „War ur leiwand. Da machen wir nächstes Jahr wieder mit...“

Oktoberfest der BH St. Pölten
Feste gehören gefeiert

Foto v.l.n.r.: Dr. Walter Michalitsch (Bezirkshauptmann i.R.), Bezirksdirektor Peter Gleiss (Wüstenrot), LPV Obmann-Stv. Mag. Johann Zöhling, Bezirkshauptmann Mag. Josef Kronister, Gebietsbauamtleiter Dipl.-Ing. Peter Hollhut und DPV Obmann der BH St. Pölten Johann Siebenhandl

„So sehen Sieger aus!“
Erfolgreich beim Lehrlingswettbewerb 2014

LPV Obmann Dr. Hans Freiler, Landesrätin Mag.ª Barbara Schwarz, Straßenbaudirektor Dipl.-Ing. Peter Beiglböck, Leiter der Strm. Eggenburg Gerhard Hubmayer mit Direktor der LBS Langenlois OSR Ing. Herbert Tschank und den erfolgreichen Lehrlingen Martin Weinlich (Strm. Sierndorf), Lukas Schandl (Strm. Neunkirchen), Michael Strick (Strm. Laa/Thaya), Dominic Leidenfrost (Strm. Allentsteig), Dominik Siedl (Strm. Zwettl) und Alexander Kinderman (Strm. Gutenstein)

Katastrophenschutzübung

Die Kolleginnen und Kollegen der Bezirkshauptmannschaften St. Pölten und Tulln führten am 10. November 2014 eine gemeinsame Katastrophenschutzübung durch. Als Szenario wurde dabei ein Verkehrsunfall eines LKW angenommen, der gemischte Chemikalien geladen hatte. Ein Vorfall der jederzeit eintreten kann. Diese Chemikalien traten in Folge eines Unfalles aus und verursachten eine massive Umweltverunreinigung, welche wiederum zu Personenschäden, massiven Verkehrsproblemen, Evakuierungen und diversen behördlichen Anordnungen (sicherheitspolizeiliche Anordnungen, großräumiges Umleitungskonzept, Verbot von Trinkwasserentnahme aus Hausbrunnen usw.) führte.

Ein Novum bei dieser Übung war, dass nur eine digitale Einsatzführung (EPS Web, SKYPE) zum Einsatz kam. Die Kollegenschaft beider Bezirkshauptmannschaften arbeitete in einem gemeinsam geführten Einsatzprotokoll, an dem auch die Bezirksleitstelle der Polizei Obergrafendorf mitwirkte. Ebenfalls erstmalig trainiert wurde auch eine zentrale Anlaufstelle für Medien, welche in diesem Trainingsfall die KollegInnen der Bezirkshauptmannschaft Tulln übernahmen.

Mag. Astrid Weber (BH St. Pölten) mit Kollegen der Polizei bei der Koordinierung des Übungseinsatzes

„Übungen dieser Form sind für die Kolleginnen und Kollegen nicht nur motivierend sondern auch äußerst wichtig, um im Ernstfall, auf bewährte Übungsmethoden zurückgreifen und schneller handeln zu können. Stolz macht uns auch die Tatsache, dass wir von den teilnehmenden Organisationen als höchst professionell gelobt wurden,“ so DPV-Obmann der BH Tulln Werner Rosenstingl.

BVA erhöht Zuschüsse für psychotherapeutische Behandlungen - eine wesentliche Leistungsverbesserung im Bereich der seelischen Gesundheit

In den letzten Jahren ist ein markanter Anstieg bei seelischen und psychischen Erkrankungen zu verzeichnen, deren Ursachen nicht zuletzt in der gesellschaftlichen Entwicklung in Richtung Individualisierung, Vereinsamung, Beschleunigung und zunehmender Leistungsorientierung liegen. Veränderungen in der Arbeitswelt, in den Familien- und Gemeinschaftsstrukturen, im Lebens- und Arbeitstempo sowie in sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben für den Einzelnen auch gesundheitliche Folgen, insbesondere im Bereich der Psyche.

Gerade der öffentliche Dienst ist von dieser Entwicklung besonders betroffen, da hier viele Menschen an der Schnittstelle Mensch zu Mensch und in Berufen arbeiten, die vor allem von hohem Leistungsdruck und zunehmendem Arbeitstempo geprägt sind. Für die Betroffenen ist die Behandlung durch Psychotherapeuten ein unverzichtbares Element, stellt aber in vielen Fällen eine große finanzielle Belastung dar. „Dem wollen wir bewusst entgegen treten“, so Generaldirektor Dr. Gerhard Vogel.

Erhöhung der Zuschüsse für psychotherapeutische Behandlungen

Daher hat die BVA in ihrer Generalversammlung am 26. September 2014 eine wesentliche Leistungsverbesserung beschlossen und die Zuschüsse für psychotherapeutische Behandlungen markant angehoben.

Die Verbesserungen in der Übersicht:

Einzelsitzungen	bisher	***ab 1. 11. 2014***
ab 25 Minuten	EUR 12,72	EUR 23,34
ab 50 Minuten	EUR 21,80	EUR 40,00

Gruppensitzungen	bisher	***ab 1. 11. 2014***
ab 45 Minuten	EUR 5,09	EUR 9,34
ab 90 Minuten	EUR 7,27	EUR 13,34

Die neuen Zuschüsse gelten für Behandlungen ab 1. November 2014.

„Diese Maßnahme stellt eine wesentliche Leistungsverbesserung dar und ist neben der Eröffnung unseres Therapiezentrums Justuspark in Bad Hall im April 2015, wo wir Burnout- und psychiatrische Rehabilitation nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen anbieten, ein weiterer Meilenstein im Bereich der psychischen Gesundheit“, freut sich Generaldirektor Dr. Gerhard Vogel.

Die Leistungsverbesserungen im Schlaglicht :

Juli 2012: Entfall des Behandlungsbeitrages für mitversicherte Kinder - wesentliche Erleichterungen für Familien: *Erfasst werden über 215.000 Schülerinnen, Schüler, Studentinnen und Studenten sowie in Berufsausbildung befindliche Kinder.*

Oktober 2012: Zuschuss zur Mundhygiene
Neu: Zuschuss von 35,00 Euro maximal 2 mal im Kalenderjahr für alle Versicherten sowie für anspruchsberechtigte Angehörige ab dem 12. Lebensjahr.

Mai 2013: Erhöhung des Zuschusses für festsitzende Zahnspangen auf EUR 750,00

Oktober 2013: Erhöhung Zuschuss Grippeschutz-Impfung auf EUR 15,00.
Zuschuss für Pneumokokkenimpfung bereits ab dem 51. Lebensjahr (bisher ab dem 60. Lebensjahr)

Jänner 2014: Neuerliche Erhöhung des Zuschusses für festsitzende Zahnspangen auf EUR 1.000,00

Juni 2014: Erhöhung der Zuschüsse für Zahnersatz
Verdoppelung des Zuschuss für Kronen und Brückenglieder auf ***EUR 200,00*** *und in medizinischen Sonderfällen auf* ***EUR 450,00.***
Erhöhung des Zuschusses bei ***medizinisch notwendigen Implantaten*** *von EUR 209,30 auf* ***EUR 700,00.***
Neu: Zuschuss für ***Implantate*** *ohne Vorliegen eines medizinischen Sonderfalles in der Höhe von* ***EUR 350,00*** *je Implantat.*

Oktober 2014: Erhöhung Zuschuss für die Grippeschutzimpfung auf EUR 17,00

November 2014: Nahezu Verdopplung der Zuschüsse für psychotherapeutische Behandlungen

Laufend: *Ausbau der medizinischen Rehabilitation durch Modernisierung der anstaltseigenen Rehabilitations- und Therapiezentren für Onkologie, Orthopädie, Neurologie, Herz-/Kreislauf sowie Stoffwechselerkrankungen.*

Gratulation an 15 Führungskräfte der NÖ Landesverwaltung!

LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling gratulierte den Absolventinnen und Absolventen zum positiven Abschluss ihrer Führungskräfteausbildung persönlich. Stolz über die Zertifikate, die von Landesamtsdirektor Dr. Werner Seif überreicht wurden, zeigten sich die Absolventen Dr.in Angela Apel (Abt. F4), Dipl.-Ing. Edgar Blumauer (ABB), Dipl.-Ing. Christof Dauda (StrBA St. Pölten), Dr. Stefan Eminger (Abt. K2), Mag. Michael Oliver Engel (BH Neunkirchen), Dipl.-Ing. Ronald Keiblinger (Abt. ST5), Dipl.-Ing. Dr. Andreas Laier (Abt. BD6), Dipl.-Ing. Jochen Lintner (StrBA Waidhofen/Thaya), Mag. Edgar Menigat (Abt. LAD2-A), Dr. Simon Ortner (Abt. LAD1), Mag.a Sigrid Pichler (Abt. LAD2-B), Dipl.-Ing. Uwe Reinsperger (GBA Wr. Neustadt), Ing. Mag. Leopold Schalhas (BH St. Pölten), Mag. Nikolaus Seitschek (BH Korneuburg) und Mag.a Barbara Stöger (BH St. Pölten). Die LPV gratuliert herzlich!

© Robert Benes (LAD1-VB)

LAD Dr. Werner Seif, Sabine Kerschner (LAD1), Maria Rieder, MBA (Leiterin der Stabstelle Verwaltungs- und Bildungsmanagement, LAD1) mit LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling und den erfolgreichen AbsolventInnen des Führungskräfteaufbaulehrganges

Lehrberuf Straßenerhaltungsfachkraft

Abschlussprüfungen mit Auszeichnung bestanden

Unsere Lehrlinge im Straßendienst haben auch heuer wieder ihr Wissen und ihre Kompetenz unter Beweis gestellt und die Ausbildung im Lehrberuf Straßenerhaltungsfachkraft mit Auszeichnung abgeschlossen. Eine Auszeichnung, die sowohl unsere Lehrlinge Martin Weinlich (Strm. Sierndorf, Bild 1), Lukas Schandl (Strm. Neunkirchen, Bild 2) und Dominik Siedl (Strm. Zwettl, Bild 3) als auch ihre Ausbildner für die hervorragende Arbeit würdigen.

Die Landespersonalvertretung, vertreten durch Obmann Dr. Hans Freiler, Obmann-Stv. Bruno Engel oder Wolfgang Schmidt überreichten als Anerkennung für die Leistung den erfolgreichen Lehrlingen jeweils einen Tankgutschein im Wert von € 100,00. Wir gratulieren dazu recht herzlich.

Wir gratulieren!

Funktionsbestellungen

Mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 2014 wurde Herrn Wirkl. Hofrat ***Dipl.-Ing. Josef Decker*** zum ***Leiter der Gruppe Straße*** (Straßenbaudirektor) und der Abteilung Allgemeiner Straßendienst (ST1), Herrn Wirkl. Hofrat ***Mag. Andreas Strobl*** zum ***Bezirkshauptmann der BH Wien-Umgebung*** und Frau Oberregierungsrätin ***Mag. Verena Sonnleitner*** zum ***Bezirkshauptmann der BH Mistelbach*** bestellt. Weiters wurde Frau ***Dr. Lucia Giefing*** mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2015 zum ***Tierschutzombudsmann*** wiederbestellt.

Ehrenzeichen und Titelverleihungen

Die NÖ Landesregierung hat Herrn ***Mag. Johann Heuras***, 2. Präsident des NÖ Landtages, das ***silberne Komturkreuz*** mit dem Stern des Ehrenzeichens wie Herrn ***Rudolf Grasl***, ehem. BR-Vorsitzender Landesklinikum Tulln und Herrn ***Johannes Kerschbaum***, ehem. Leiter Strm. Zwettl, das ***goldene Ehrenzeichen*** für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich, verliehen. Darüber hinaus wurde Frau Landeshauptmann-Stv. ***Mag. Karin Renner*** das ***Große Silberne Ehrenzeichen*** sowie ***Dipl.-Ing. Peter Beiglböck***, ehem. Straßenbaudirektor, das ***Große Goldene Ehrenzeichen*** für die Verdienste um die Republik Österreich, verliehen.

Den Berufstitel ***„Regierungsrat“*** hat der Bundespräsident mit Entschließung vom 30. September 2014 Herrn ***Peter de Martin,*** Inspektionsrat, Abteilung LAD1 sowie Frau ***Maria Rieder, MBA,*** Inspektionsrätin, Abteilung LAD1, mit Entschließung vom 4. November 2014 Herrn ***Dipl.-Ing. Alfred Gundinger,*** Bauinspektionsrat, Straßenbauabteilung Hollabrunn und mit Entschließung vom 9. Dezember 2014 Herrn ***Karl Tüchler,*** Inspektionsrat, BH Waidhofen/Thaya, verliehen.

Der NÖ Straßendienst... viel mehr als nur Winterdienst

Teil 1: Unsere Straßen- und Brückenmeistereien

In Niederösterreich umfasst das Landesstraßennetz eine Gesamtlänge von 13.587,7 Straßenkilometer, wobei sich diese in 2.947,1 Bundes-/Landesstraßenkilometer und in 10.640,6 reinen Landesstraßenkilometer unterteilen. Gewaltig, wenn man bedenkt, dass die durchschnittliche jährliche Fahrleistung eines privaten Pkw aktuell bei rund 13.100 km liegt. Überdies enthält das NÖ Straßennetz rund 5.000 Brückenobjekte und knapp 180.000 Bäume auf den Nebenanlagen. Für all die Planung, Bebauung und Instandhaltung der gesamten Objekte sowie der Gewährleistung grundsätzlicher Verkehrssicherheit (Räumung und Streuung, Verkehrssicherheitsmaßnahmen etc.) sind unsere knapp 3.100 Kolleginnen und Kollegen im NÖ Straßendienst täglich im Einsatz.

Wie ist der NÖ Straßendienst organisiert?

Unsere „Servicestellen im Dienste der Verkehrssicherheit" sind grundsätzlich in folgende Bereiche gegliedert: 8 Straßenbauabteilungen sowie 58 Straßen- und 7 Brückenmeistereien. Jede Straßenbauabteilung hat die Mobilität mit den ihr zugewiesenen Straßen- und Brückenmeistereien auf den Straßen zu gewährleisten.

Während wir in der nächsten Ausgabe des „Wir NÖ Landesbedienstete" speziell auf die Straßenbauabteilungen selbst eingehen, geben wir Ihnen diesmal einen Einblick in die Tätigkeitsbereiche unserer KollegInnen aus den Straßen- und Brückenmeistereien.

Straßen" drastisch minimiert wird. Dafür ist aber auch eine perfekte Planung und Koordination, und zwar schon lange bevor der erste Schnee fällt, unabdingbar. Um das NÖ Landesstraßennetz winterfest zu machen muss also schon zeitgerecht begonnen werden. Während die Splitt- und Salzlager mit rund 70.000 Tonnen Auftausalz in 106 Silos und 63 Hallen aufgefüllt werden, gehören etwa 500.000 Schneestangen zur Orientierungshilfe für Räum- und Streufahrzeuge aufgestellt. 700 Kilometer Schneezäune, die als wirksamer Verwehungsschutz dienen, sind ebenso aufzubauen wie die Einsatzfahrzeuge auf ihre Winterdienstfähigkeit zu überprüfen. Und wenn es dann soweit ist, der Regen Glatteis bildet oder der Schnee fällt, dann rücken unsere KollegInnen aus. Präventiv und natürlich im Akutfall, in 675 zur Verfügung stehenden Winterdienstfahrzeugen.

Wir verdanken es also unseren KollegInnen des NÖ Straßendienstes, dass wir tadellose Fahrbahnverhältnisse auffinden. Und das rund um die Uhr – 7 Tage in der Woche!

Aber unsere KollegInnen aus den Straßen- und Brückenmeistereien leisten viel mehr als das. Viele tagtägliche Arbeiten, egal ob im Winter oder Sommer, müssen erledigt werden und verlangen oft fundiertes Fachwissen und starken körperlichen Einsatz. Tätigkeiten, über welche wir einen kleinen Einblick geben möchten:

Der Winterdienst

Speziell in der Jahreszeit, in der wir alle darauf warten, dass Frau Holle ihre Decken über uns ausschüttelt, ist natürlich die Kollegenschaft aus dem NÖ Straßendienst besonders gefordert. „Wenn der Schnee vom Himmel fällt, sieht verzaubert aus die Welt" so der Schneewalzer. Aber die weiße Pracht hat auch ihre dunklen Seiten. Sie stellt vor allem im Straßenverkehr eine wesentliche Gefahrenquelle dar, welche durch den Einsatz unserer „Hüter der

Asphaltarbeiten

Als wertvolle Unterstützung bei der Instandhaltung der Verkehrsflächen steht den KollegInnen ein spezieller Asphaltfertiger zur Verfügung. Mit diesem Arbeitsgerät werden bis zu 12.000 Tonnen Mischgut pro Bausaison verarbeitet und Schadstellen mit einer Breite von 1,20 bis 3,20m und einer Stärke bis zu 15cm ausgebessert. Verwendung findet dieser landeseigene Fertiger bei der Asphaltierung von Fahrbahnschadstellen, Busbuchten, Parkplätzen und Gehsteigen.

Baumkontrolle

Die Kontrolle der Bäume an den Straßen ist eine wichtige Maßnahme, die einerseits nötig ist, um die Verkehrssicherheit im Sinne der gesetzlichen Vorgaben zu wahren und andererseits, damit unser wertvolles Ökosystem zum Wohlbefinden zukünftiger Generationen erhalten bleibt. Unsere Baumkontrollore haben eine zertifizierte Ausbildung und sind damit auf NÖ Landesstraßengrund befähigt, Bäume und Baumbestände auf deren Zustand zu kontrollieren (Wurzeln, Stamm, Krone), die Vitalität oder die Krankheiten zu beurteilen und gegebenenfalls durchzuführende Arbeiten der jeweilig zuständigen Straßenmeisterei aufzutragen. Die Straßenmeisterei hat diese Aufgaben zu erledigen und im elektronischen Baumkataster zu dokumentieren. Ein überaus wichtiger Teilbereich, um den Straßenbetrieb verkehrssicher zu halten.

Tunnelreinigung

Über die allgemeinen Straßenarbeiten hinaus werden durch unsere KollegInnen auch Reinigungs- und Wartungsarbeiten von Tunnelsystemen durchgeführt. Von der BA6 wird speziell über diese Arbeiten im Schillerparktunnel bzw. Buchenbergtunnel berichtet. Die Tunnelkette, die eine Länge von 1.724 Meter aufweist und mitten durch das Stadtgebiet von Waidhofen/Ybbs führt, wird zweimal jährlich grundgereinigt und gewartet. Dafür werden die Tunnel teilweise vollständig gesperrt, um knapp 34.500 m² Fläche (Decken, Wände, Fahrbahn) mit rund 400 m³ Wassermenge zu reinigen. Darüber hinaus werden alle technischen Anlagen (Beleuchtung, Lüfter, etc.) sowie sämtliche Rohrleitungen, Kanaldeckel und Drainagen serviciert. So arbeiten knapp 15 KollegInnen gleichzeitig mit diversen Spezialfahrzeugen an den Wartungsarbeiten, welche notwendig sind, um den VerkehrsteilnehmerInnen eine freie und sichere Durchfahrt gewährleisten zu können.

Felsräumarbeiten

Wo früher externe Unternehmen beauftragt wurden, so werden jetzt die Felsräumarbeiten von unseren KollegInnen aus den Straßenmeistereien selbstständig durchgeführt. Dafür ist neben den erforderlichen Schutzausrüstungen und Werkzeugen auch körperliche Belastungsfähigkeit und eine spezielle Ausbildung erforderlich, welche wieder die Fachkompetenz unserer KollegInnen zum Vorschein bringt. Jedes Jahr werden von der Kollegenschaft sämtliche Felswände auf den Straßenzügen begutachtet und lockeres Material abgetragen bzw. Steinschutzgitter erneuert oder neu aufgezogen. Dabei werden oft bis zu 15 LKW-Ladungen an Material pro Straßenzug abgetragen.

Sicherheitsmaßnahmen

Die Sicherheit ist mehr als wichtig. Gerade in diesem Punkt wird daher sehr viel Wert darauf gelegt, dass die Kollegenschaft ua. laufend an Erste-Hilfe-Kursen teilnimmt, um anderen und sich selbst im schlimmsten Fall helfen zu können. Eine Maßnahme, die nicht nur den KollegInnen selbst zu Gute kommt und Sicherheit gibt, sondern auch den Verkehrsteilnehmern. Da ihr Tätigkeitsbereich die Straße ist, sind sie auch laufend mit Unfällen konfrontiert. Unsere KollegInnen konnten dabei mit ihrer Hilfe schon unzählige gesundheitliche Schäden abwenden.

All diese Aufgaben sind nur ein kleiner Ausschnitt aus dem täglichen Arbeitsleben unserer KollegInnen aus den Straßenmeistereien. **Mit ihrem körperlichen Einsatz und ihrer fachlichen Kompetenz halten sie unsere Mobilität auf den Straßen Niederösterreichs aufrecht.**

FAMILIENWANDERTAG DER NÖ TEAM DER STRASSENMEISTEREI

Die „Teamkapitäne“ bei der Pokalüberreichung, mit ZBR Vorsitzenden Dipl. KH-BW Peter Maschat, Dipl.-Ing. Josef Decker (Leiter Abt. ST2), Zentralbehindertensprecher Andreas Mühlbauer, DPV Strm. Laa/Thaya Obmann Erich Bischinger, Dipl.-Ing. Herbert Svec (Leiter StrBA Wolkersdorf), GÖD Vorsitzender Alfred Schöls, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Straßenmeister Josef Gartner, LPV Obmann Dr. Hans Freiler und seinen Stellvertretern Mag. Hans Zöhling und KR Bruno Engel

Rund 750 Kolleginnen und Kollegen folgten mit ihren Familien unserer Einladung der Landespersonalvertretung und des Zentralbetriebsrates zum Familienwandertag der NÖ Landesbediensteten nach Laa/Thaya.

ZBR Vorsitzender Dipl. KH-BW Peter Maschat, DPV-Obmann Strm. Poysdorf Erich Brüger, Landesrat Mag. Karl Wilfing mit LPV Obmann Dr. Hans Freiler

Das engagierte Veranstaltungsteam der Straßenmeisterei Laa/Thaya mit DPV Alt-Obmann Franz Höss und DPV Obmann Erich Bischinger

Schon am frühen Morgen strahlten die warmen Sonnenstrahlen auf den diesjährigen Austragungsort – die Straßenmeisterei Laa/Thaya. Ein perfekt vorbereitetes Team rund um DPV Obmann Erich Bischinger und Straßenmeister Josef Gartner empfingen die eintreffenden „Wanderbegeisterten“. Neben einer kurzen und einer langen Wanderroute, die unter anderem auch an der Therme vorbei führten waren zwei Labstellen eingerichtet, bei denen Speis und Trank zur Stärkung ausgegeben wurde. Schließlich sollte jedermann genug Kraft haben, es wieder zurück ans Ziel, zur Straßenmeisterei zu schaffen. Dort wartete auf die Kolleginnen und Kollegen sowie deren Angehörige neben vorzüglicher Kulinarik auch tolle Livemusik und ein attraktives Kinderprogramm, welches das gesamte Rahmenprogramm perfekt abrundete.

LPV Obmann Dr. Hans Freiler und ZBR Vorsitzender Dipl. KH-BW Peter Maschat durften nach dem Wiedereinfinden aller TeilnehmerInnen und einem kurzen Regenschauer zahlreiche Ehrengäste wie Landesrat Mag. Karl Wilfing in Vertretung des Landeshauptmannes, ST2 Abteilungsleiter Dipl.-Ing. Josef Decker, Straßenbauabteilungsleiter Dipl.-Ing. Herbert Svec, GÖD-Vorsitzenden Alfred Schöls, Zentralbehindertenvertrauensperson Andreas Mühlbauer sowie alle anwesenden PersonalvertreterInnen und TeilnehmerInnen begrüßen. Anschließend würdigte Landesrat Mag. Karl Wilfing in seiner Rede die Veranstaltung und bedankte sich beim Organisationsteam für diese perfekt inszenierte Veranstaltung.

Traditionell gab es auch heuer wieder beim Familienwandertag die Siegerehrung. Dabei wurden die Dienststellen gekürt, welche die meisten „Wandersleute“ mobilisieren konnten. So erreichte der Vorjahresveranstalter, die Straßenmeisterei Poysdorf unter DPV-Ob-

mann Erich Brüger mit 112 TeilnehmerInnen den erfolgreichen 1. Platz vor der Straßenmeisterei Korneuburg und der Straßenmeisterei Eggenburg.

Die Landespersonalvertretung und der Zentralbetriebsrat bedanken sich bei allen anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dem Organisationsteam der Straßenmeisterei Laa/Thaya sowie den vielen helfenden Händen für die tolle Durchführung des Familienwandertages der NÖ Landesbediensteten.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen zum nächsten Familienwandertag am ***20. September 2015*** in der Straßenmeisterei Scheibbs!

Die KollegInnen des LK Mistelbach mit Familienangehörigen rund um Betriebsratsvorsitzenden Franz Hammer

Neben der Hüpfburg standen auch die Go-Karts bei den Kindern hoch im Kurs

In gemütlicher Runde zusammensitzen und sich austauschen

„Das Wandern ist des Müllers Lust", dieses Motto galt für Jung und Alt

Der „Nachwuchs" im Straßendienst übt sich schon früh

Die „Straßler" on Tour, um für Nachschub an den Labstellen zu sorgen

LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling, DPV Strm. Laa/Thaya Obmann Erich Bischinger, ZBR Vorsitzender Dipl. KH-BW Peter Maschat, Bürgermeisterin Gemeinde Laa/Thaya Brgitte Ribisch M.A. BSI, Straßenmeister Josef Gartner, Betriebsleiter Markus Böhm und LPV Obmann Dr. Hans Freiler

40-Jahr-Jubiläum NÖ Landhauskindergarten

Eine Initiative der Personalvertretung feiert ihren Festtag

Abteilungsleiter K5 Mag. Josef Staar, DPV Landhaus Obmann-Stv. Klaus Scheidl, Landesrätin Mag.ª Barbara Schwarz mit Petra Erhart, Franz Ambichl (beide Büro DPV Landhaus) und den Kindern des Landhauskindergartens

Aufgrund der Initiative und Beharrlichkeit des damaligen Zentralpersonalvertretung-Obmannes Dr. Robert Lichal wurde im Jahr 1974 der Landhauskindergarten gegründet. Heute werden hier bereits 80 Kinder in 5 Gruppen bestens betreut. Bereits seit 40 Jahren ist der Landhauskindergarten eine wertvolle Einrichtung des Landes Niederösterreich im Regierungsviertel bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Anlässlich dieses Jubiläums gestalteten die Kinder des Landhauskindergartens eine Vernissage, welche Landesrätin Mag.ª Barbara Schwarz eröffnete. Dabei wurden rund 150 Kunstwerke kreiert, wobei jedes einzelne Bild den individuellen Zugang der „Künstler" widerspiegelte. Landesrätin Mag.ª Barbara Schwarz und DPV Landhaus Obmann-Stv. Klaus Scheidl gratulierten der Direktorin Anita Schuster zur gelungen Veranstaltung und dankten den Kindern für ihren beeindruckenden kreativen Einsatz. Die Festlichkeit wurde natürlich durch die vielen aufgeregten und stolzen Gesichter der kleinen Schöpfer perfekt umrahmt.

Betriebsräteversammlung 2014

Am 23. September 2014 fand die jährliche Betriebsräteversammlung statt. Von den 476 eingeladenen Betriebsrätinnen und Betriebsräten folgten 313 der Einladung. Der Vorsitzende des Zentralbetriebsrates, Dipl. KH-BW Peter Maschat ging in seinem Bericht auf die Arbeit der vergangenen 12 Monate ein. Themen waren insbesondere der Personalbedarf in Kliniken und Heimen, die Personalentwicklung, die Inbetriebnahme der Logistikzentren in Wr. Neustadt und St. Pölten, Übergangsregelungen zum MAB-Gesetz, Umkleidezeiten, strukturelle Veränderungen in der Kliniken- und Heimlandschaft, Belastungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Betriebsvereinbarungen für Arbeitszeitregelungen.

Dipl. KH-BW Peter Maschat schnitt auch die Herausforderungen der nächsten Monate an, dazu zählen insbesondere die Verhandlungen über einen allgemeinen Sozialplan für die bestmögliche Absicherung von Bediensteten im Falle von strukturellen Änderungen.

„Erfolg für unsere Beamtinnen und Beamten im Ruhestand"

Schriftliche Information über Höhe des Ruhebezuges wird es weiterhin geben

Vor etwa einem Jahr teilte die Personalabteilung dem Personenkreis der im Ruhestand befindlichen KollegInnen mit, dass ab der Pensionserhöhung für das Jahr 2015 die Zusendung eines „Bezugszettels" eingestellt wird und die genaue Zusammensetzung des Ruhebezuges nur mehr auf elektronischem Wege einsehbar ist. Da die Enttäuschung über den Wegfall der schriftlichen Information sehr groß war, erreichten uns diesbezüglich viele Anrufe. Ein Auftrag an uns, aktiv zu werden.

Nach mehreren Gesprächen mit der Personalabteilung und dank der Unterstützung unseres LPV-Obmannes Dr. Hans Freiler hat die Abteilung Personalangelegenheiten nunmehr zugesagt, **ab sofort wieder einmal pro Jahr, mit der Pensionsanpassung, einen Bezugsnachweis auszudrucken und an die Wohnadresse zuzusenden.** Somit können die Beamtinnen und Beamten im Ruhestand sich weiterhin über die Ruhebezugshöhe, die Abzüge und den Auszahlungsbetrag aufgrund einer schriftlichen Grundlage informieren. Der nächste Ausdruck wird mit Auszahlung der Pensionen für Jänner 2015 erfolgen. Ausgenommen davon sind nur jene „Alt"-Pensionisten, die bereits jetzt freiwillig den elektronischen Bezugsnachweis mittels PA-Selfservice in Anspruch nehmen und alle „Neu"-Pensionisten, die schon in der Aktivzeit auf den elektronischen Bezugsnachweis umgestellt worden sind. Dank an unseren Obmann und danke an die Verantwortlichen in der Personalabteilung für ihr Verständnis.

Ihre Linde Schörgmayer

Obfrau, ARGE PensionistInnen

Eins und eins ist mehr als 2

„Wir und unsere Kinder“-Kolumne Silvia Czarda

Wir als DienstnehmerInnenvertretungen sind bemüht, offene Fragen zum Thema „Eltern sein im Landesdienst“ bestmöglich zu beantworten und Sie kompetent durch den „Paragraphendschungel“ zu begleiten.

Deshalb haben wir spezielle Broschüren rund um das Thema „Wir und unsere Kinder“ ausgearbeitet, die den Weg zu Ihren Entscheidungen über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern sollen.

Diese Broschüren sind jederzeit auf unseren Homepages www.lpv.co.at bzw. www.zbr.co.at abrufbar oder können auch gerne telefonisch beantragt werden. Zur weiteren Unterstützung bei Ihrer Informationssuche stehen wir auch über die Karenzhotline des Landes – welche bereits seit einigen Jahren von uns betreut wird – gerne zu Ihrer Verfügung.

Diesmal legen wir unseren Fokus auf die Dienstrechtsnovelle 2014...

Am 23. Oktober 2014 hat der NÖ Landtag Novellen der Dienstrechte beschlossen. Mit diesen Novellen konnten wesentliche Forderungspunkte der DienstnehmerInnenvertretungen umgesetzt und Regelungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erfolgreich ausgebaut werden.

Pflegekarenz und Pflegeteilzeit (VB und Beamte)

Mit Inkrafttreten der Novelle ist es auch in Zukunft für Landesbedienstete möglich, eine Freistellung unter Entfall der Bezüge oder eine teilweise Freistellung in der Dauer von ein bis drei Monaten zu beantragen, um die Pflege eines nahen Angehörigen mit Anspruch auf Pflegestufe 3 bzw. dementiell erkrankten oder minderjährigen Angehörigen ab Pflegestufe 1 kurzfristig in häuslicher Umgebung zu ermöglichen.

Zu den nahen Angehörigen zählen wie bei der Familienhospizkarenz auch die Schwiegereltern bzw. -kinder. Diese Maßnahme kann für dieselbe Person pro Landesbediensteten einmal in Anspruch genommen werden. Verändert sich die Pflegeeinstufung, ist eine neuerliche Antragstellung möglich. Wichtig dabei ist, dass für die Zeit der Pflege auch Pflegekarenzgeld in Anspruch genommen werden kann. Die Höhe entspricht ca. 55 % des täglichen Nettoeinkommens. Bei Pflegeteilzeit wird dieser Betrag aliquot zuerkannt.

Pflegefreistellung (VB und Beamte)

Neben den Kindern, Wahl- und Pflegekindern sind nun auch die Stiefkinder im Gesetz angeführt. Neu ist, dass für diese Kinder auch eine Begleitung in eine Heil- und Pflegeanstalt bei stationärem Aufenthalt möglich ist, wenn das Kind das 10. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Ein gemeinsamer Haushalt ist bei den erkrankten Kindern, Wahl- und Pflegekindern nicht mehr notwendig.

Frühkarenz für Väter – Papamonat (VB und Beamte)

Die Absichtserklärung für die Inanspruchnahme ist weiterhin zwei Monate vor dem voraussichtlichen Geburtstermin abzugeben. Die Dauer und der Beginn können aber spätestens eine Woche vor dem beabsichtigten Antritt bekannt gegeben werden. Bitte geben Sie Ihren Wunsch so rasch wie möglich bekannt, um auch einen reibungslosen Betrieb an Ihrer Dienststelle sicherstellen zu können.

Ihre Silvia Czarda

GÖD-Jubilarsehrung der Landesvertretung Anstalten und Betriebe

Am 13. Oktober 2014 fand die Jubilarsehrung für langjährige Mitglieder der Gewerkschaft öffentlicher Dienst in der Wirtschaftskammer NÖ statt. Zirka 150 Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der Landeskliniken und Landespflegeheimen nahmen die Einladung an. Der Vorsitzende der Landesvertretung Anstalten und Betriebe, Eduard Böhm, bedankte sich gemeinsam mit GÖD NÖ Vorsitzenden Alfred Schöls und Vorstandsmitglied Dipl. KH-BW Peter Maschat bei jeder einzelnen und jedem einzelnen anwesenden Mitglied für die Treue und die Solidarität, die heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

Nach dem offiziellen Teil konnte auch herzhaft gelacht werden. Kammerhofer, ein Kabarettist aus dem Mostviertel, gab Ausschnitte aus seinen Programmen zum Besten.

GÖD NÖ Sekretär KR Harald Sterle, ZBR Vorsitzender Dipl. KH-BW Peter Maschat mit der geehrten Kollegin Christina Eichberger, GÖD LV Vorsitzender Eduard Böhm und BR des UK Tulln Martina Lehrbaum

GÖD LV Vorsitzender Eduard Böhm bei der Festansprache zur Ehrung der JubilarInnen

Die Organisation der Personalvertretung im Bereich der NÖ Landeskindergärten

Wie ist die Personalvertretung im Bereich der NÖ Landeskindergärten aufgestellt?

Für KindergartenpädagogInnen sind unsere 23 Dienststellenpersonalvertretungen, für SonderkindergartenpädagogInnen unser Fachausschuss der SonderkindergartenpädagogInnen sowie für Interkulturelle MitarbeiterInnen unsere Vertrauenspersonen Ihre ersten AnsprechpartnerInnen. Darüber hinaus gibt es uns, die Landespersonalvertretung. Wir sind grundsätzlich für alle allgemeinen gesetzlichen und dienststellenübergreifenden Themen zuständig.

Als Ihr Serviceteam im Büro der LPV stehen unsere Referenten, welche sich einerseits um dienst-, besoldungs- und pensionsrechtliche Belange und andererseits um Dienstpostenangelegenheiten kümmern, gerne zur Verfügung. Um auf die vermehrten Anfragen aus dem gesamten Bereich der NÖ Landeskindergärten bestmöglich eingehen zu können, gilt im Büro der Landespersonalvertretung folgende Arbeitseinteilung:

Ihre Ansprechpartner im Büro der LPV

Kollegin Silvia Czarda
Tel.: 02742 / 9005 – 13157

Dienstrecht für den Bereich der KindergartenpädagogInnen, SonderkindergartenpädagogInnen und Interkulturellen MitarbeiterInnen; Karenzhotline

Kollege Michael Hütter, MAS
Tel.: 02742 / 9005 – 12556

Dienstrecht für den Bereich der KindergartenpädagogInnen;
Organisatorische und rechtliche Grundlagen des Kindergartengesetzes sowie der Pensionsthematik

Kollegin Rita Willim
Tel.: 02742 / 9005 – 12558

Dienstpostenangelegenheiten (Aufnahmen, Stundenausmaßänderungen, Versetzungen, regionale Zuordnungen, etc.)

E-Mailadresse: post.lpv@noel.gv.at
Homepage: www.lpv.co.at

NEUE RUBRIK im NÖ Landesbediensteten:

Infoseite für die KollegInnen in den NÖ Landeskindergärten

Anfang Oktober fand im Ferienhaus der NÖ Landesbediensteten in Lackenhof am Ötscher eine 2-tägige Klausur der DPV-Obfrauen aus dem Kindergartenbereich statt. Ein wesentliches Thema war der Informationsfluss dienstrechtlicher Angelegenheiten im Kindergartenbereich. Die einzelnen KollegInnen sind auf Grund der Struktur im Kindergartenbereich sehr schwer zu erreichen. Wir haben uns deswegen im Rahmen der Klausur darüber geeinigt, dass wir – bis wir ein besser geeignetes Informationsinstrument gefunden haben – ***in jeder Ausgabe des „Wir NÖ Landesbedienstete" eine Seite den dienstrechtlichen Themen im Kindergarten widmen.***

Diesmal möchten wir speziell über unsere Klausur in Lackenhof berichten. Mögliche neue Teilzeitvarianten, die Notwendigkeiten von Dienstzeitverschiebungen und auch das enge Zeitkorsett wurden diskutiert. Der bürokratische Aufwand im Kindergarten wurde ebenfalls zum Thema gemacht und es wurde versucht zu den unterschiedlichen Bereichen Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Dies war natürlich nur ein kleiner Auszug aus dem vielfältigen Themenblöcken, die auf der Klausur behandelt wurden. Detaillierter und ausführlicher werden die einzelnen Punkte sicherlich in unseren nächsten Ausgaben des „Landesbediensteten" zu finden sein.

Was passiert nun mit den Klausurergebnissen? Durch Kollegen Michael Hütter, MAS, erfolgte gemeinsam mit den LPV-Mitgliedern aus dem Kindergartenbereich die Ausarbeitung einer Arbeitsunterlage. Als nächsten Schritt wollen wir mit der Politik und den zuständigen Abteilungen (Fachabteilung und Personalabteilung) in Verhandlung treten, um unsere Ideen und Anliegen zu präsentieren. Sobald es Ergebnisse dazu gibt, werden wir über diese berichten.

Mag. Hans Zöhling mit allen DPV KDG-Obfrauen und den zuständigen LPV BüromitarbeiterInnen in Lackenhof

Abschließend möchte ich mich bei allen Klausurteilnehmerinnen für das Engagement bei der Klausur bedanken. Bis nach 22 Uhr wurde diskutiert und gemeinsame Standpunkte erarbeitet. Alle Teilnehmerinnen hätten zu diesem Zeitpunkt schon längst in ihren Dienststellen Dienstschluss gehabt. Ich habe aber gemerkt, dass die besprochenen Themen den Kolleginnen ein Herzensanliegen sind und deswegen wurde bis in die Nacht hinein im Interesse unserer Kolleginnen durchgearbeitet. DANKE!

Ihr Hans Zöhling

Ehrung der Dienstjubilare

Traditionell lud unser Dienstgeber alle DienstjubilarInnen zur Feier am 3. Dezember ins Festspielhaus ein. Dabei muss erwähnt werden, dass dieser Festakt bundesweit schon sehr speziell ist und nur mehr in Niederösterreich in dieser Form zelebriert wird. Diese Feier soll den Dank für die Dienste der Kolleginnen und Kollegen in den vergangenen Jahren – welcher ohnehin durch die freiwilligen Sozialleistungen (Dienstjubiläumsbelohnungen) gewürdigt wird – noch deutlicher unterstreichen.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll war in seiner Festansprache sichtlich über den vollgefüllten Saal beeindruckt und deutete dies als Zeichen des Zusammenhalts zwischen den DienstnehmerInnen und dem Land NÖ als Dienstgeber. Er sprach das eben erst verkündete Ergebnis der Landesumfrage 2014 an, bei welchem 96% der BürgerInnen mit der Lebensqualität in NÖ zufrieden sind und darüber hinaus über die Arbeit der NÖ Landesregierung wie der Landesverwaltung ein tolles Zeugnis ausstellen. „Damit diese Werte erreicht werden konnten, hat jede Kollegin und jeder Kollege im NÖ Landedienst seinen persönlichen Beitrag geleistet – das Ergebnis ist in den Umfragewerten sichtbar. Denn die Politik in NÖ ist nur deswegen so stark weil die Verwaltung auch dementsprechend engagiert ist. Genau diese Art und Weise, wie gearbeitet wird, ist der Erfolgsgarant für unser Land NÖ", so unser Landeshauptmann. Er bedankte sich anschließend im Namen der Familie NÖ und als oberster Repräsentant des Dienstgebers bei allen KollegInnen für ihre tagtäglich wertvolle Arbeit.

LPV Obmann Dr. Hans Freiler bedankte sich als Sprecher der DienstnehmerInnenvertretungen bei Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll nicht nur für die Jubiläumsbelohnungen, sondern auch für die festliche Umrahmung dieser wertvollen freiwilligen Sozialleistung. Er sprach das Landesbudget und den öffentlichen Druck auf Verwaltungsreformen an - die aber trotz allem in NÖ keine Auswirkungen auf die Sozialleistungen haben. Er gab den anwesenden KollegInnen einen kleinen Einblick über unsere keineswegs selbstverständlichen Sozialleistungen des Dienstgebers und führte Vergleiche mit anderen Bundesländern auf – mit dem Resümee, das wir in Niederösterreich sehr dankbar dafür sein müssen. Er bedankte sich auch bei den KollegInnen für Ihr Vertrauen in die DienstnehmerInnenvertretungen, welches bei den diesjährigen Personalvertretungswahlen wieder bestärkt wurde und wichtig ist, um sich unter anderem auch zukünftig für Sozialleistungen, welche ohnehin von den DienstnehmerInnenvertretungen initiiert wurden, stark machen zu können.

Im Namen der zu ehrenden Kolleginnen und Kollegen bedankte sich Bezirkshauptmann der BH Baden, Dr. Heinz Zimper, für die Wertschätzung des Dienstgebers gegenüber seinen DienstnehmerInnen und für die Tatsache, das diese hier in den Mittelpunkt gestellt sind. Er sprach auch den sicheren Rahmen an, den unser Arbeitsplatz bietet und wie wichtig dieses Gut gerade in der heutigen Zeit ist.

Sprechstunde der Behindertenvertrauensperson: 13. 1., 10. 2., 3. 3. und 7. 4. 2015

jeweils von 10.00-12.00 Uhr im Besprechungszimmer der LPV, Haus 5, Zimmer 408, oder melden Sie sich telefonisch unter DW 13521 bzw. per E-Mail unter andreas.muehlbauer@noel.gv.at an.

7. KOBV-Infotag am 6. Oktober 2014

Die diesjährige Infoveranstaltung für Behindertenvertrauenspersonen des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes wurde heuer von Frau Landesrätin Mag.ª Barbara Schwarz eröffnet. Sie dankte den anwesenden Personen für ihr Engagement und hob die wichtige Arbeit der Behindertenvertrauenspersonen hervor, die gemeinsam mit der Personalvertretung bzw. dem Betriebsrat als erster Ansprechpartner fungieren.

Die gemeinschaftliche Unterstützung der DienstnehmerInnenvertretungen wurde durch die Anwesenheit des DPV Landhaus Obmannes Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth und des ZBR Vorsitzenden-Stv. Gottfried Feiertag, unterstrichen.

Die Fachvorträge zu den Themen „Epilepsie am Arbeitsplatz", der neuen EU-Kampagne 2014/2015 „Gesunde Arbeitsplätze - den Stress managen", „Entschleunigung" und „Bewegt statt ruhig sitzen", brachte den TeilnehmerInnen wissenswerte Neuigkeiten und Denkanstöße für ihre tägliche Arbeit, die im Anschluss ausführlich diskutiert wurden.

© NLK Ernst Reinberger

Vlnr.: HR Mag. Manfred Rötzer (Leiter des Sozialministeriumsservice NÖ), Dr.in Stefanie Laimer (BVP-Servicestelle des KOBV), Zentralsprecher der Behindertenvertrauenspersonen Andreas Mühlbauer, Landesrätin Mag.ª Barbara Schwarz, DPV Landhaus Obmann Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth, Mag. Michael Svoboda (Präsident des KOBV), Mag. Josef Bezeredj (BVP-Servicestelle des KOBV).

Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe (Aurelius Augustinus)

Seelenmesse und Kranzniederlegung im Landhaus St. Pölten

Zum Gedenken an unsere verstorbenen Kolleginnen und Kollegen im gesamten NÖ Landesdienst fand am 4. November 2014 die heilige Messe in der St. Leopold-Kapelle im NÖ Landhaus statt. Dompfarrer Mag. Burmettler sprach in seiner Andacht über die Wichtigkeit des Glaubens und der Hoffnung, dass unser Dasein nicht mit dem Tod endet, sondern nur ein Durchgang zu einem neuen Leben ist. Abschließend bat er für die verstorbenen Bediensteten, die sich beruflich zum Wohle der Landesbürger einsetzten, um Gottes Gnade.

Zur Kranzniederlegung konnte LPV Obmann Dr. Hans Freiler Landtagspräsident Ing. Hans Penz in Vertretung des Landeshauptmannes sowie viele Gruppen-, AbteilungsleiterInnen, PersonalvertreterInnen, BetriebsrätInnen und die zahlreich teilnehmenden KollegInnen begrüßen. Die Anwesenheit von Dienstgeber- und DienstnehmerInnenseite unterstrich dabei die Wichtigkeit dieser Gedenkfeier. Dr. Freiler bedankte sich für die Anteilnahme und las die Liste der im letzten Jahr verstorbenen Kolleginnen und Kollegen vor.

Landtagspräsident Ing. Hans Penz bedankte sich bei der Personalvertretung für die Organisation und sprach seine große Trauer über den Verlust der verstorbenen KollegInnen aus. Im Anschluss segnete Dompfarrer Burmettler den Trauerkranz, welcher schließlich in musikalischer Begleitung des Marchfelder Bläserkreises niedergelegt wurde.

DIENSTSTELLE	NAME	STERBEDATUM
LAD1-AV	Kodric Christian, MMag. i	16.04.2014
LAD3-ReinD	Gaupmann Christine	27.05.2014
WA1-Tulln	Mayer Klaus	09.11.2013
K3	Molcik Wolfgang	17.06.2014
LF3-Dorfhelfer	Heißenberger Veronika	01.09.2014
WA3-Bauführer	Edelbauer Gerald	24.07.2014
RU4	Reimelt Ronald	21.10.2014
BH Baden	Fließenschuh Doris	27.05.2014
BH Gmünd	Bierbach-Binder Eduard	19.10.2014
BH Lilienfeld	Freilinger Wolfgang	04.02.2014
KIJUB Reic	Offenberger Elke	30.06.2014
StrM.Gäns.	Simeth Josef	23.05.2014
StrM.Haag	Klaner Johann	05.07.2014
StrBA 7	Renner Harald, Ing.	13.10.2014
JuAStartup	Brandl Christa	04.01.2014
K5-HEIKI	Schönthaler Regina	01.10.2014
UK St. Pölten	Großberger Jaro Michael	26.07.2014
UK St. Pölten	Hofmann Gerrit	14.07.2014
LK Zwettl	Heindl Roswitha	23.06.2014
LK Stockerau	Scharinger Oswald	05.05.2014
LK Mistelbach	Herbst Othmar	29.09.2014
LK Baden	Giczi Peter	02.10.2014
LK Baden	Grabner Karin	18.03.2014
LK Baden	Urschütz Rudolf	14.09.2014
LK Mödling	Ablogin Barbara	11.01.2014
LK Mödling	Knauss Daniela, BSc	30.08.2014
UK Tulln	Vanura Hanns, Dr.	31.12.2013
UK Krems	Obradovic Alexandra, Dr.	20.09.2014
LK Amstett	Kellner Roland	23.11.2013
LK Neunkirchen	Menhofer Jutta	06.08.2014
LPH Hainb.	Graf Gertrude	21.04.2014
LPH Retz	Steiner Elisabeth	07.02.2014
LPH Türntz	Bachinger Andrea	06.08.2014
LPH Neunkirchen	Fass Sylvia	20.07.2014
LPH Raabs	Engelmayer Birgit	25.01.2014
LPH Raabs	Glanner Sabrina	27.08.2014

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Wir sagen euch an den lieben Advent".

Dieses bekannte Lied wird oft gesungen. Doch: ist diese vorweihnachtliche Zeit wirklich so „lieblich"? Ist nicht der Alltag ganz anders? Man denke an Stress, Belastungen, Geschäftigkeit oder an Feiern, die uns durch das Spielen von banalen Weihnachtsliedern, stören?

Sind Advent und Weihnachten eine „friedliche Zeit"? Millionen Menschen sind auf der Flucht vor Terroristen, die „im Namen Gottes" den Frieden unter den Völkern zerstören und die Menschenrechte mit Füßen treten! Dies gilt für manche Staaten im Osten und auch für afrikanische Länder. Die Folgen sind Flüchtlingselend, Hoffnungslosigkeit, Traumatisierung.

Der Advent und die kommenden Weihnachtstage erwecken in uns die Sehnsucht nach Frieden, nach Gerechtigkeit und nach Lösung dieses großen Problems.

Echte Nächstenliebe ist eine wichtige Grundlage des Friedens. Dieser beginnt im Herzen des Menschen. Das betrifft das Denken und das Reden. Die innere Haltung ist entscheidend. „Friede" soll ein Lebensstil sein, den es jeden Tag zu erringen gilt. Er wird herausgefordert und konkretisiert in den Begegnungen mit den Mitmenschen.

Um genügend „Energie zum Frieden" zu haben, brauchen wir eine Kraft, die nicht auf rein menschlicher Basis beruht, sondern von Gott kommt. Wir brauchen die „Eingebung von oben". Wie das funktioniert, können wir in der Bibel nachlesen. Deshalb will ich Ihnen für die weihnachtliche Zeit einen Impuls mitgeben: Lesen Sie die Bibel – „Die Bibel bewegt!"

Die Adventzeit fordert uns auf, mit dem Ruf „Seid wachsam!" (Mk 13, 35) bewusst zu leben, die Lebenszeit nicht sinnentleert verstreichen zu lassen.

Auf diese Weise wird der sog. „liebe Advent" wirklich zu einer ansprechenden Zeit, wo man in Jesus Christus Licht und Wegweisung erhält. Durch ihn ist der Friede nicht so sehr ein weltliches und äußerliches Ereignis, sondern ein innerliches Geschehen, das von Hoffnung und Freude geprägt wird.

Ich wünsche Ihnen eine innerlich „bewegende Zeit" mit der Bibel. Sie soll Ihnen Licht und Klarheit schenken und vor allem den inneren Frieden.

Ihr Dompfarrer Norbert Burmettler

Sozialleistungen – eine Selbstverständlichkeit?

Viele Kolleginnen und Kollegen im Öffentlichen Dienst spüren persönlich die Einsparungsvorgaben der Politik in ihrer tagtäglichen Arbeit. Sei es durch generelle Strukturänderungen in ihrem Bereich oder durch geforderte Veränderungen des direkten Arbeitsumfeldes. Die „wirkungsvolle Verwaltungsentwicklung" – wie sie auch oft in Fachkreisen genannt wird – schreitet voran und trifft jeden von uns in einer anderen Art und Weise. Gerade in dieser Zeit sollte man aber die Beständigkeit und die Sicherheit, die der NÖ Landesdienst trotz allem bietet, nicht vergessen. Ein Blick über „die Schulter" reicht bereits, um sich dessen bewusst werden zu können. Viele regionale Privatunternehmen kämpfen durch die Folgen der Wirtschaftskrise ums Überleben und setzen ebenso den Sparstift an, jedoch oft in viel drastischerer Weise. Was das für die ArbeitnehmerInnen in der Privatwirtschaft bedeutet, kennen sicherlich viele von ihnen aus Gesprächen im privaten Familienkreis.

Gerade deshalb und vor allem in einer Zeit, in der oft Unsicherheit und Ungewissheit herrschen, gehören die Sozialleistungen, die unser Arbeitgeber den Kolleginnen und Kollegen bereitstellt, hervorgehoben. ***Sozialleistungen, welche auf Initiative einer starken DienstnehmerInnenvertretung eingeführt wurden und heute noch Gültigkeit besitzen.***

Sozialleistungen wie die ***Jubiläumsbelohnungen*** (Dienstjubiläum), bei der KollegInnen mit einer Dienstzeit von 25, 30 und 40 Jahren bis zu 300% des Dienstbezuges erhalten. Den ***Lehrlings- und Studienbeihilfen***, bei denen der Dienstgeber die DienstnehmerInnen unter bestimmten Voraussetzungen jährlich finanziell mit einer beachtlichen Summe unterstützt oder auch den beliebten ***Gehaltsvorschüssen***, die den KollegInnen für Notlagen über Verehelichungen bis zu Wohnraumneuschaffungen oder -verbesserungen zur Verfügung stehen. Diese, wie auch die außerordentliche Zuwendung des Dienstgebers aufgrund des Weihnachtsfestes ***(Kinderweihnachtsgeld)***, welche auch heuer wieder vom Landeshauptmann gewährt wurde, sind bei weitem keine Selbstverständlichkeit mehr in der heutigen Zeit. Sie alle können wir als Wertschätzung des Dienstgebers den Bediensteten gegenüber ansehen.

Denn trotz aller Geschehnisse und Veränderungen im NÖ Landesdienst, bei welchen wir uns als DienstnehmerInnenvertretung immer schützend vor die Kollegenschaft stellen, sollten wir uns alle der Tatsache bewusst sein, dass das Land als Dienstgeber doch eine entsprechende Sicherheit der Arbeitsplätze garantiert und Sozialleistungen zum Wohle der Bediensteten und ihren Familien, die heutzutage nicht mehr als selbstverständlich gelten dürfen, aufrecht hält. Dafür sollten wir als DienstnehmerInnen dankbar sein und die DienstnehmerInnenvertretung weiterhin kraftvoll stärken, damit es auch zukünftig so bleibt.

Landesbedienstete vor den Vorhang:

Schriftsteller Franz Bäcker präsentiert sein neues Buch

Kollege Franz Nikolaus Bäcker ist Fachgebietsleiter in der Sozialen Verwaltung bei der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha und überdies ein erfolgreicher Autor, der privat seiner größten Leidenschaft – der Schriftstellerei – nachgeht. So kann Kollege Bäcker nach seinem Heimatroman „Frucht der Sünde", dem 2006 veröffentlichten Beziehungsroman „Wiener Blues oder vom Irrsinn des Lebens" und dem 2011 erschienenen Werk „Wir kennen unsere Zukunft, denn wir haben keine" nun sein viertes und aktuelles Buch „Das geborgte Paradies" präsentieren. Es erzählt die Geschichte zweier Völker auf einer gemeinsamen paradiesischen Südseeinsel, welche durch den Raubbau das gesamte ökologische Gleichgewicht verliert. Als sich Fauna und Flora gegen die Menschen erheben und es zwischen den Völkern zum Krieg kommt, scheint das Paradies vollends bedroht. „Geradezu ein Klassiker - eine zeitlose Geschichte, die auch heutzutage nichts an Aktualität verloren hat!" so Kollege Bäcker. Und obwohl gerade erst sein aktuelles Werk veröffentlicht wurde, denkt er schon an sein nächstes Projekt, einen waschechten österreichischen Krimi.

Der neue Roman „Das geborgte Paradies" ist im Buchhandel oder beim Autor persönlich über E-Mail franz.baecker@noel.gv.at oder per Tel: 02742/9005 - 23599) erhältlich.

Bezirkshauptmann Dr. Peter Suchanek, Kollege Franz Bäcker mit DPV-Obfrau Elisabeth Riegler

Für alle Landesbediensteten gibt es einen Mitarbeiterrabatt von zwei Euro (€ 12,90 statt € 14,90) und natürlich – wenn gewünscht – eine persönliche Widmung.

Viele unserer Kolleginnen und Kollegen im NÖ Landesdienst sind privat sportlich oder künstlerisch sehr erfolgreich – lassen Sie uns und der Kollegenschaft über den Erfolg teilhaben! Schreiben Sie uns an serviceteam.lpv@noel.gv.at!

Dienststellenversammlung der DPV-Landhaus 2014

Die diesjährige Dienststellenversammlung der DPV Landhaus fand am 3. Dezember 2014 im Festspielhaus in St. Pölten statt. Obmann Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth konnte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, die Landtagsabgeordneten Dr. Martin Michalitsch und Günter Kraft, Landesamtsdirektor Dr. Werner Seif mit Stv. Mag. Johann Lampeitl, Personalchef Mag. Gerhard Dafert, Landtagsdirektor Mag. Thomas Obernosterer, Landesrechnungshofdirektorin Dr. Edith Goldeband, zahlreiche Gruppen- und Abteilungsleiter sowie ca. 600 Kolleginnen und Kollegen aus dem Regierungsviertel und den Außenstellen, begrüßen. Die DienstnehmerInnenvertretungen waren durch den Obmann der LPV Dr. Hans Freiler mit Stv. Mag. Hans Zöhling, dem Vorsitzenden des Zentralbetriebsrates KR Dipl. KH-BW Peter Maschat mit Stv. Gottfried Feiertag und dem Zentralbehindertensprecher Andreas Mühlbauer, prominent vertreten.

Schwerpunkte im Bericht von DPV Obmann Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth waren die Personalvertretungswahlen, das von der PV initiierte Pilotprojekt „Betriebliche Gesundheitsvorsorge“, erfolgreich verhandelte Sozialleistungen, der Landhausball, das Landhausfest und die von der DPV-Landhaus periodisch angebotenen Auffrischungskurse in Erste-Hilfe. Danach folgte ein Situationsbericht über den, von der Dienstgeberseite geplanten, künftigen Einsatz von „Dienstkraftwägen“ und die geplante Schließung einzelner Außenstellen. Dipl.-Ing. Neuwirth stellte auch fest, dass der Antrag der DPV-Landhaus zum Thema „Ökosoziale Verwaltungsreform“ vom Dienstgeber schriftlich abgewiesen wurde.

LPV-Obmann Dr. Hans Freiler fand klare Worte zur derzeit gelebten Sozialpartnerschaft, berichtete über die Hintergründe der für 2015 ausgesetzten Gehaltsverhandlungen und die derzeit laufende Erhebung von Belastungen am Arbeitsplatz.

© NLK Ernst Reinberger

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll stellte in seinem Grundsatzreferat fest, dass die allgemein anerkannte, hohe Dienstleistungsqualität und die speziell gelebte „Bürgernähe“ unseres Landesdienstes, der eigentliche Motor für das Wirtschaftswachstum in NÖ ist. Um Sozialleistungen wie das Kinderweihnachtsgeld, Dienstjubiläen oder das Betreuungsgeld, welche allesamt keineswegs selbstverständlich sind, zukünftig absichern zu können, sei es notwendig, ständig die Effizienz einzelner Aufgaben zu hinterfragen und dementsprechende Strukturanpassungen durchzuführen. Die Frage von DPV Obmann Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth, ob die für den Bund ausverhandelte Gehaltserhöhung von 1,77% auch im Landesdienst übernommen wird, beantwortete der Landeshauptmann mit einem klaren Ja und erntete dafür entsprechenden Applaus.

Schwungvoll umrahmt wurde die Veranstaltung von der Jazz-Combo der NÖ Militärmusik unter der Leitung von Kapellmeister Helmut Himetzberger.

P.b.b. 02Z032476 M
Landespersonalvertretung der NÖ Landesbediensteten, Landhausplatz 1, Haus 5, 3109 St. Pölten
Retouren an „Postfach 555, 1008 Wien“

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger): Landespersonalvertretung der NÖ Landesbediensteten; Redakteur: Markus Lorenz, LPV;

Hersteller: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gebäudeverwaltung-Amtsdruckerei;

Fotos: LAD1-PD, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten; Josef Bollwein/flashface.com; © by-studio-Fotolia.com; © Beboy; © vege; © olesiabilkei; © Anatoly Tiplyashin; © Romolo Tavani; © carballo; © WoGi; © WavebreakmediaMicro; © komi$ar;

Offenlegung gem. § 25(4) Mediengesetz: Mitteilungsblatt der LPV der NÖ Landesbediensteten und des ZBR der NÖ Landeskliniken und NÖ Landespflegeheime im Rahmen des Arbeitsverfassungsgesetzes festgelegten Aufgabenbereiche.